

Karussell startet Open-Air-Tour in Trebsen

Naunhofer Kultband feiert ihr **50-JÄHRIGES BÜHNENJUBILÄUM** am 4. Juli



Die Naunhofer Band Karussell steht seit 50 Jahren auf der Bühne. Foto: Band Karussell

TREBSEN. Mit einem besonderen Konzertabend feiert die Naunhofer Rockband Karussell ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum auf Schloss Trebsen. Am Samstag, dem 4. Juli, startet die Jubiläumstour der Band und verspricht einen stimmungsvollen Sommerabend voller Musik, Erinnerungen und großer Gefühle. Seit ihrer Gründung im Jahr 1976 gehört Karussell zu den prägenden Bands der deutschsprachigen Rockmusik. Mit Liedern wie „Als ich forting“, „Autostop“ oder „Ehrlich will ich bleiben“ hat die Band Musikgeschichte geschrieben und Generationen von Fans begleitet. Bis heute stehen die Musiker für anspruchsvolle Texte, eingängige Melodien und authentischen Rock. Dabei blickt Karussell nicht nur auf eine beeindruckende Vergangenheit zurück, sondern entwickelt sich stetig weiter.

Durch den Generationswechsel innerhalb der Band konnten neue musikalische Impulse gesetzt werden, ohne die Wurzeln und den unverwechselbaren Charakter der Gruppe aus den Augen zu verlieren. Neben den bekannten Klassikern gehören deshalb auch aktuelle Titel zum Programm der Jubiläumstour. Der Konzertabend auf Schloss Trebsen beginnt um 18 Uhr mit dem Einlass. Ab 18.30 Uhr sorgt das Trio Van Tee als Support-Act für die musikalische Einstimmung. Um 20 Uhr startet das Programm von Karussell zunächst mit einem Filmbeitrag über die Geschichte der Band, bevor die Musiker anschließend live auf der Bühne ihre größten Hits und ausgewählte Titel aus fünf Jahrzehnten Bandgeschichte präsentieren.

www.karussell-rockband.de, www.schloss-trebsen.com

Auf die Plätze, fertig, wau!

Erstes Borsdorfer **NICHT-WINDHUNDERENNEN** startet am 28. Juni

BORSDORF. Der Lions Club Borsdorf-Parthenaue lädt am Sonntag, 28. Juni, zum 1. Borsdorfer Nicht-Windhunderennen auf die ehemalige Trabrennbahn in Panitzsch ein. Bei dieser besonderen Benefizveranstaltung stehen nicht Geschwindigkeit oder Abstammung im Vordergrund, sondern Spaß, Gemeinschaft und die Freude am Miteinander von Mensch und Hund. Der gesamte Erlös der Veranstaltung kommt dem Jugendhaus Borsdorf zugute. Unter dem Motto „Jeder Hund kann ein Rennhund sein“ sind Vierbeiner aller Rassen und Größen willkommen. Wer mit seinem Hund selbst an den Start gehen möchte, kann sich noch anmelden. Die Startgebühr für

das Rennen beträgt 10 Euro, die Teilnahme an der Hundeausstellung 7 Euro. Wer sowohl am Rennen als auch an der Ausstellung teilnehmen möchte, zahlt den Kombipreis von 15 Euro. Neben spannenden Rennläufen erwartet die Gäste ein abwechslungsreicher Tag für die ganze Familie mit vielen tierischen Begegnungen, guter Unterhaltung sowie Speisen und Getränken. Dabei steht nicht der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund, sondern der gemeinsame Spaß und der gute Zweck. Ein weiterer Höhepunkt des Tages ist die Hundeausstellung, bei der die teilnehmenden Hunde von einer Jury bewertet werden. Während der Mittagspause sorgt das Hundezentrum Krist

mit einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm für zusätzliche Unterhaltung. Die Besucher dürfen sich auf interessante Vorführungen und spannende Einblicke in die Arbeit mit Hunden freuen. Seit vielen Jahren unterstützt der Lions Club Borsdorf-Parthenaue soziale und gemeinnützige Projekte in der Gemeinde und setzt sich insbesondere für Kinder und Jugendliche ein. „Wir möchten Menschen zusammenbringen, Freude schenken und gleichzeitig etwas Gutes für die Jugend in unserer Gemeinde bewirken“, erklärt der Lions Club Borsdorf-Parthenaue. „Das Nicht-Windhunderennen soll ein fröhliches Fest für die ganze Familie werden.“

Die Organisatoren freuen sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, interessierte Zuschauer sowie viele vierbeinige Sportler. Ob ambitionierter Sprinter oder gemütlicher Familienhund – mitmachen, anfeuern und dabei Gutes tun lautet die Devise.

Für Besucherinnen und Besucher ist der Eintritt zum Hunderennen frei.

Anmeldung am Veranstaltungstag von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr vor Ort oder vorab über die Webseite des Lions Club Borsdorf-Parthenaue: borsdorf-parthenaue.lions.de/projekte. Dort den Bereich „Nicht-Windhunderennen“ auswählen.

Pflege-Auszeit in Wurzen

WURZEN. Am Montag, 6. Juli, findet von 16 bis 17.30 Uhr eine Pflege-Auszeit für pflegende Angehörige in Wurzen in der Bahnhofstraße 22 statt. Im Mittelpunkt des Treffens steht ein kurzer Impuls zum Thema Heilkräuter: Eine Heilpraktikerin stellt ausgewählte Pflanzen und ihre Anwendungsmöglichkeiten vor und gibt praktische Anregungen. Dabei soll es nicht nur um Wissenswertes rund um traditionelle Heilpflanzen gehen, sondern auch um den gemeinsamen Genuss: Die Teilnehmenden bereiten eine kleine Kräuter-Kostprobe zu und können diese gemeinsam probieren.

Die Pflege-Auszeit ist ein regelmäßiges kostenfreies Austauschangebot für pflegenden Angehörige, das sich gerade im Aufbau befindet.

Ein Künstler, den die DDR nicht aufhalten konnte

ANDREAS SCHMIDT zeigt eine Retrospektive in der Kleinen Galerie Sankt Georg in Grimma

GRIMMA. Die Hospitalkapelle Grimma lädt ab dem 4. Juli zu einer Retrospektive des Chemnitzer Künstlers Andreas Schmidt ein. In der Kleinen Galerie Sankt Georg sind bis zum 26. Juli Werke zu sehen, die Jahrzehnte künstlerischen Schaffens umspannen. Schmidt, 1951 in Chemnitz geboren, beschäftigt sich seit seiner Jugend mit Malerei und Grafik. Von 1974 bis 1976 studierte er das Fach in Dresden – eine hauptberufliche Karriere als



Der Chemnitzer Künstler Andreas Schmidt lädt zu einer Retrospektive in die Galerie Sankt Georg in Grimma ein. Foto: privat

Künstler blieb ihm zu DDR-Zeiten jedoch verwehrt. Trotzdem ließ er die Kunst nie los: Parallel zu seinem Brotberuf schuf er kontinuierlich neue Arbeiten, experimentierte mit verschiedenen Techniken und Stilen und lehnte dabei stets die Festlegung auf eine einzige Stilrichtung ab. Öffentlich ausstellen durfte er vor der Wende nur in privatem oder kirchlichem Rahmen. Seit dem Mauerfall folgten zahlreiche Gruppen- und Einzelausstellungen.

Die Vernissage findet am Samstag, dem 4. Juli, um 15 Uhr statt. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr. Besuche außerhalb dieser Zeiten sind nach Absprache unter der Rufnummer 0176 51456597 möglich.

Ergänzt wird das Programm durch einen Filmabend am 31. Juli um 19 Uhr: Gezeigt wird die preisgekrönte Komödie „Toni Erdmann“ mit Sandra Hüller in der Hauptrolle.

Kunstkurs für Kinder

WURZEN. Am 1. Juli findet im Gartencafé am Domplatz in Wurzen ab 16 Uhr ein Kunstkurs für Kinder statt. Mit Sandra von der Klexerei aus Wurzen können Kinder ihre Kreativität und ihr Können entdecken. Sie werden mit verschiedenen Materialien verschiedenen künstlerische Techniken ausprobieren, gemeinsam basteln, malen und Collagen gestalten. Eine vorherige Anmeldung bei johanna.koch@ndk-wurzen.de ist gewünscht. Der Kostenbeitrag beträgt drei Euro.

Das Gartencafé am Kultur- und Bürger:innenzentrum D5 ist von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Kuchen, Kaffee und kühle Getränke stehen gegen Spende bereit.

Da Vinci: minimal-invasiv, schonend und innovativ

PATIENTINNEN UND PATIENTEN PROFITIEREN vom Einsatz roboter-assistierter Medizin am Herzzentrum Leipzig und Helios Park-Klinikum Leipzig

W

as Ende der 90er Jahre noch eine absolute Innovation war, ist heute aus der Medizin nicht mehr wegzudenken. Operationsroboter bringen zahlreiche Vorteile sowohl für den Operateur als auch für die Patientinnen und Patienten mit sich. Minimal-invasive Eingriffe gehören in beiden Kliniken schon viele Jahre zum gängigen Standard. Kleine Schnitte, schnellere Wundheilung und kürzere Aufenthaltsdauer sind wesentliche Vorteile. Der Da-Vinci-Roboter steigert zusätzlich die Möglichkeiten minimal-invasiver Eingriffe. Das Verfahren ist hochpräzise und ermöglicht ein schonendes Operieren.

Wenn die Schnitte kleiner sind, sind Wundinfektionsraten auch sehr viel geringer. Das ist ein zentraler Vorteil für Patientinnen und Patienten.

Priv.-Doz. Dr. med. Philipp Kiefer
Oberarzt der Universitätsklinik für Herzchirurgie am Herzzentrum

Bessere Operationsmöglichkeiten vor allem in der Krebsmedizin und Thoraxchirurgie

Die Steuerung des Da-Vinci-Operationsroboters ist deutlich präziser und übersichtlicher, als dies durch den konservativen Zugang im herkömmlichen Operationsbereich möglich ist. Mit dem Roboter können Stellen erreicht werden, die andernfalls nur schwer zugänglich sind. Außerdem profitieren Chirurginnen und Chirurgen von einer 3D-HD-Sicht auf den Eingriffsbereich mit 12-facher Vergrößerung. „Gerade in den Regionen, wo wir wenig Platz haben, zum Beispiel im kleinen Becken bei der Enddarm- Chirurgie, kann der Roboter sehr gut und viel mehr das Handgelenk bewegen als der Operateur. Man hat große Freiheitsgrade über 540 Grad und kann damit von mehr Regionen aus an eine Stelle kommen, als man das nur von oben könnte. Außerdem kann der Roboter die Geräte über eine lange Zeit ermüdungsfrei halten, wo man als Operateur auch schon einmal eine kraftschonende Pause braucht“, erläutert Dr. med. Andreas Flade, Leitender Oberarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie am Helios Park-Klinikum Leipzig. Auch wenn dem Einsatz des Da Vincis am Helios Park-Klinikum Leipzig im

Brust- und Bauchraum keine Grenzen gesetzt sind, profitieren insbesondere die Patientinnen und Patienten im Darmkrebszentrum, aber auch bei Operationen der Reflux-, Magenkrebs-, Pankreas- und Leberchirurgie von dem OP-Roboter.

Hohe Präzision und minimale Schnitte auch bei Bypass-Operationen

Am Herzzentrum Leipzig assistiert und erleichtert der Da Vinci im Bereich der Herzchirurgie aktuell die Bypass-Operationen. „Der Da Vinci übernimmt den Teilschritt der Entnahme der linken Brustwandarterie. Er löst sie sehr viel einfacher und höchst präzise heraus, damit sie später als Umgehungsgefäß für die Engstelle wiedereingesetzt werden kann. Durch die Freiheitsgrade des Roboters kann die Brustwandarterie in der kompletten Länge dargestellt und minimal-invasiv entnommen werden“, so Priv.-Doz. Dr. med. Philipp Kiefer, Leitender Oberarzt der Universitätsklinik für Herzchirurgie am Herzzentrum Leipzig. Anschließend wird die Arterie konventionell auf das Herz aufgenäht.

Kleinere Zugangswege und schnelle Genesung

Mit dem Einsatz des Roboters entstehen für Patientinnen und Patienten kleinere



MENSCH UND MASCHINE: Mit roboter-assistierten Operationsverfahren am Da Vinci eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten und zahlreiche Vorteile für Patientinnen und Patienten. Fotos: Christian Hüller/Helios Kliniken

sehr guten postoperativen Verlauf.

Zukunftsweisend und innovativ: Neue Möglichkeiten der Roboterchirurgie

„Das Verfahren ist modern sowie zukunftsweisend. Außerdem sind die Einsatzgebiete des Da Vincis vielfältig. Daher ist es wichtig, dass junge Kolleginnen und Kollegen lernen, damit umzugehen und daran ausgebildet werden“, reflektiert

Prof. Dr. med. Michael Bartels, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie am Helios Park-Klinikum Leipzig den Einsatz des OP-Roboters. „Das Da-Vinci-Operationssystem entwickelt sich ständig weiter. Daher setzen wir auf die Ausbildung unserer Chirurginnen und Chirurgen. Künftig wollen wir auch Herzoperationen vollständig roboter-assistiert mit dem Nachfolgemodell des aktuellen Da Vincis durchführen“, ergänzt Prof. Michael A. Borger, Ärztlicher Direktor und Direktor der Universitätsklinik für Herzchirurgie am Herzzentrum Leipzig.

Mehr Information

HERZZENTRUM LEIPZIG
Strümpellstr. 39, 04289 Leipzig
Telefon: 0341 865 0

HELIOS PARK-KLINIKUM LEIPZIG
Strümpellstr. 41, 04289 Leipzig
Telefon: 0341 864 0